



Zitat des Tages

„Es ist wie eine Familie geworden“,

sagt Rainer Steidle, der beim Herbstfest des Irdorfer Musikvereins mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wurde.

SEITE 19

Zwei Einbrecher auf frischer Tat geschnappt

TUTTTLINGEN (pz) - Zwei mutmaßliche Einbrecher haben Beamte des Polizeirevierts Tutttlingen in der Nacht von Samstag auf Sonntag auf frischer Tat geschnappt. Die beiden Männer im Alter von 36 und 37 Jahren waren in der Ludwigtaler Straße in ein Geschäft eingedrungen. Dies blieb jedoch nicht unbemerkt. Zwei Streifen des Reviers fuhren die Örtlichkeit sofort an und bemerkten, wie zwei männliche Personen gerade das umzäunte Außengelände des Geschäftes verließen. Die zwei Beschuldigten versuchten zu flüchten – jedoch ohne Erfolg. Einer konnte nach wenigen Metern, der andere nur kurze Zeit später, unter einem Wohnwagen liegend, festgenommen werden.

Bei der weiteren Überprüfung stellte sich heraus, dass die beiden die Hintertür des Gebäudes aufgehebelt und bereits drei Astkettensägen bereitgelegt hatten. Die beiden Männer standen deutlich unter Alkoholeinwirkung. Für die Beamten sind sie keine Unbekannten – beide sind einschlägig vorbestraft.

Einbruch: Polizei sucht Zeugen

TUTTTLINGEN (sz/pz) - In zwei Fällen des Einbruchs, beziehungsweise versuchten Einbruchs, ist die Polizei auf der Suche nach Zeugen.

Am Samstag zwischen 15.30 und 19.15 Uhr brachen bislang unbekannte Täter in der Straße „Untere Vorstadt“ in die Räume einer ehemaligen Arztpraxis ein, die mittlerweile als Lagerraum genutzt wird. Nach ersten Erkenntnissen wurde nichts entwendet. Der Sachschaden an den beiden Eingangstüren beläuft sich auf insgesamt circa 800 Euro.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag warf ein bislang unbekannter Täter auf einem Grundstück in der Olgastraße die Scheibe eines Werkzeugschuppens ein. Einer Anwohnerin blieb das nicht verborgen. Sie begab sich ins Freie und konnte eine unbekannte männliche Person auf ihrem Grundstück antreffen. Als die Frau den Unbekannten ansprach, entfernte sich dieser in Richtung Möhringer Straße. Entwendet wurde aus dem Schuppen offenbar nichts. Der Unbekannte wird wie folgt beschrieben: Größere schlanke Gestalt mit dunklen Haaren. Er sprach deutsch, aber mit ausländischem Akzent.

Ob einer oder beide der Vorfälle auf das Konto der beiden Einbrecher gehen, die in der Nacht von Samstag auf Sonntag festgenommen wurden, konnte die Polizei nicht mit Sicherheit sagen. „Die Ermittlungen laufen“, teilte Polizeisprecher Michael Aschenbrenner auf Nachfrage unserer Zeitung mit.

Die Polizei Tutttlingen bittet in beiden Fällen unter Telefon 07461/941-0 um Hinweise.

So stimmt's

Kassierer ist Thomas Kremer
TUTTTLINGEN (sz) - Zwar ist der Ruhm in der Familie geblieben – doch haben wir in unserem Bericht über den Tutttlinger Weltladen zwei Brüder miteinander verwechselt: Kassierer des ausgezeichneten Vereins ist nicht, wie berichtet, Matthias Kremer, sondern sein Bruder Thomas Kremer. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.



Baustellen-Aktionstag fordert Besucher mit Baggerfahren und Quiz heraus

Mit der Baggerschaufel Erdreich aufnehmen und dieses gekonnt wieder ausschütten – beim „Baustellen-Aktionstag“ des städtischen Citymanagements sowie ProTUT am langen Samstag hat sich so manch junger Besucher einen lang gehegten Traum erfüllen können. Als der Bagger um 13.30 Uhr gestartet war, bildete sich am Eingang der Baustelle sogleich eine kleine Schlange begeisterter Baggerfahrer. Strahlend,

aber auch hoch konzentriert, bedienten sie alsbald den Bagger. Auch sonst hatte der Aktionstag einiges zu bieten: Etwa eine Baustellen-schnitzeljagd, die in der Bahnhofstraße in die verschiedenen Geschäfte führte. Wer die richtige Lösung hatte, wurde mit einem kleinen Preis belohnt. Außerdem informierte Citymanager Alexander Stengelin über den Baufortschritt der Neugestaltung der Fußgängerzone in der

Bahnhofstraße. Es bestand zudem die Möglichkeit zum Probessitzen auf den neuen Bänken, die zukünftig zum Ausruhen und Verweilen in der Fußgängerzone einladen sollen. Wobei sich die meisten Besucher für die steinerne Variation mit den schwarzen Granitblöcken aussprachen, die, so die einhellige Meinung „viel leichter zu pflegen und auch widerstandsfähiger sei.“ (clst)

FOTO: CLAUDIA STECKELER



Kreis-FDP schickt acht Delegierte ins Rennen

Aufstellung der Landesliste am 19. November in Donaueschingen – Hoffnungen ruhen auf Marcel Aulila

Von Katja Mielcarek

GEISINGEN/TUTTTLINGEN - Bei seinem ordentlichen Parteitag hat der FDP-Kreisverband Tutttlingen in Geisingen unter anderem die Delegierten für die Landesvertreterversammlung am 19. November gewählt. In Donaueschingen wird die Landesliste für die Bundestagswahl aufgestellt. Der Kreisverband hofft auf einen guten Platz – möglichst unter den Top Fünf – für seinen Spitzenkandidaten Marcel Aulila, den Landesvorsitzenden der Jung-Liberalen. Aulila stimmte knapp 30 Mitglieder auf die Herausforderungen der kommenden Monate ein.

Die Liberalen des Kreisverbandes Tutttlingen ziehen optimistisch in den anstehenden Bundestagswahlkampf. Kreisvorsitzender Hans-Peter Bensch sprach beim Kreispartei-tag in Geisingen-Kirchen-Hausen vorsichtig von sieben Prozent der Stimmen, die die FDP erreichen könne. Der einstige Landeswirtschaftsminister Ernst Pfister berichtete von



Marcel Aulila, Landesvorsitzender der Jung-Liberalen. FOTO: MIELCAREK

diversen Gesprächen, in denen „geradezu eine große Sehnsucht“ nach einer liberalen Stimme im Bundestag zum Ausdruck komme. Und Marcel Aulila, der Spitzenkandidat der baden-württembergischen Jungliberalen, zeigte sich überzeugt, dass die FDP in Zukunft wieder eine wichtigere Rolle in Deutschland spielen werde. Der Weg dorthin führe über die klassischen Werte der FDP, aber auch über die Bespielung neuer Themen, wie die Digitalisierung oder

auch die Freigabe von Cannabis. Die Partei müsse sowohl auf die erfahrenen Kräfte setzen, als auch auf neue, frische Gesichter.

Eines dieser frischen Gesichter sei Marcel Aulila, sagte der Kreisvorsitzende Hans-Peter Bensch. Der Kreisverband Tutttlingen hoffe, ihn bei der Landesvertreterversammlung auf einem der ersten fünf – und damit vergleichsweise sicheren – Plätze auf der Landesliste positionieren zu können. Allerdings werde das nicht ganz einfach sein.

Aktuelle Situation nicht einfach

Nicht ganz einfach ist auch die aktuelle Situation des Kreisverbandes, der mit einem Mitgliederschwund zu kämpfen habe, wie der Vorsitzende sagte. Auch finanziell war das Jahr 2016 für die Liberalen anspruchsvoll, berichtete Schatzmeister Heinrich Lachenmaier. Während das Jahr 2015 noch mit einem Plus von 35000 Euro abgeschlossen wurde, sei nun mit einem „deutlichen Fehlbetrag“ zu rechnen. Grund seien die deutlich

zurückgegangenen Spenden, die Ausgaben für den Landtagswahlkampf und auch die Sonderumlage von 25 Euro pro Mitglied, die die Bundespartei von ihren Kreisverbänden fordere.

Paul Haug, der Vorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion, berichtete über den geplanten Neubau des Landratsamts und die Diskussionen um die notwendigen Parkplätze. Er plädierte für ein Parkdeck auf dem ehemaligen Schweichhardt-Gelände. Dem widersprach Hans-Peter Bensch, der für eine andere Lösung plädierte. Die könne aber aller Voraussicht nach das Parkhaus sein, das Aesculap im Bereich des Bahnhofsbauens will. Dort würde eine Miete von 60 Euro pro Stellplatz fällig – ein Betrag, der den Angestellten im Landratsamt nicht zumutbar sei. Der Landkreis müsse dann jeweils die Hälfte zusteuern. Problematisch sieht die Kreistags-FDP auch die Parksituation im Bereich der gewerblichen Schulen, sagte Paul Haug. Die Arbeitsbedingungen der

Putzfrauen im Landratsamt (unser Bericht am Samstag) müssten verbessert werden. So sinnvoll die Privatisierung in vielen Bereichen sein könne, in diesem Fall müsse ernsthaft überlegt werden, die Verträge zu kündigen. Oft würden Einsparungen auf Kosten des Personals durchgesetzt, so Haug, der aber ausdrücklich keine Aussage zur Situation im Landratsamt machte. Er verwies auf das Klinikum, wo die Arbeiten jetzt zum Teil wieder mit einigen Leuten erledigt würden.

Die Delegierten

Folgende Delegierte schickt der Kreisverband Tutttlingen zur Vertreterversammlung nach Donaueschingen: Andreas Anton, Marcel Aulila, Hans-Peter Bensch, Ernst Burgbacher, Felix Cramer von Clausbruch, Hilmar Fleischer, Claus-Peter Fritz und Dirk Hetzer. (mie)

Interview

Wer zufrieden ist, hat seine ganze Energie zur Verfügung

Antony Fedrigotti spricht am 9. November in Möhringen über die Macht positiver Gedanken - Alles basiert auf unserem Denken

TUTTTLINGEN - Antony Fedrigotti, Keynote Speaker und Motivationscoach, beschließt kommenden Mittwoch, 9. November, die Seminarreihe „Die Erfolgsmacher“ von Schwäbisch Media in der Möhringer Angerhalle. Sein Thema ist „Power Thinking“, die Kraft der Gedanken. Redakteurin Ingeborg Wagner unterhielt sich mit ihm.

Herr Fedrigotti: Was macht denn ein Keynote Speaker?

Ein Keynote Speaker inspiriert Kunden und Mitarbeiter bei Jahresauf-taktveranstaltungen und besonderen Anlässen in Unternehmen.

Nun beschließen Sie mit ihrem Seminar „Power Thinking“ die Veranstaltungsreihe Erfolgsmacher. Wird es ein krönender Abschluss? Ich bin sicher, dass es ein sehr guter Abschluss wird. Power Thinking ist für jeden Menschen wichtig, denn alles basiert schließlich auf unserem Denken.

Sie sagen, dass Erfolg, Gesundheit, Zufriedenheit und Lebensfreude

im Kopf entstehen. Vielleicht können Sie mir helfen: Ganz Deutschland hat heute Sonne, aber in Tutttlingen ist Nebel. Was tun? Ganz einfach, Sie akzeptieren, dass es Nebel gibt, dahinter wartet die Sonne. Beides gehört zum Leben, Schatten und Licht, Regen und Sonne, all das brauchen wir, um Lebensfreude zu entwickeln. Gesundheit und Zufriedenheit haben enorm viel mit unseren Gedanken zu tun. Nun steckt die Zufriedenheit nicht unbedingt in uns Deutschen drin, denn viele denken, dass Unzufriedenheit ein Ansporn sein kann, uns zu verbessern. Genau das Gegenteil ist der Fall. Wenn ich zufrieden bin und hohe Ziele habe, dann steht mir meine ganze Energie zur Verfügung, um diese Ziele zu erreichen. Dagegen brauche ich für die Unzufriedenheit so viel Energie, um damit umzugehen, dass sie keinen Motivations-schub darstellen kann.

Ich höre in Ihrer Sprache einen ganz leichten, sehr sympathischen Akzent heraus. Ja, ich stamme aus Südtirol, bin aber

mit 15 Jahren von zu Hause weg, um nach dem Glück zu suchen. Ich habe gedacht, dass in Deutschland alles

Antony Fedrigotti



Antony Fedrigotti wuchs in Kaltern, Südtirol, auf und absolvierte in Deutschland eine Ausbildung als Handwerker. Im Nebenberuf verkaufte er Versicherungen und eröffnete in Augsburg mehrere Weinläden. Er lernte Taekwon Do und wurde Trainer mehrerer Taekwon Do Schulen. Heute ist er praktizierender Träger des 6. DAN's. 1987 hielt er sein erstes Seminar. Es folgten Seminarreihen und der Aufbau seiner Sprecherkarriere. Seit mehr als zehn Jahren ist er einer der TOP 100 Keynote-Speaker in Deutschland.

viel leichter ist. Aber ich habe festgestellt, dass wir hier genauso viel arbeiten wie auch in Südtirol. Nur das Wetter ist nicht so schön.

Dennoch sind Sie geblieben.

Ich liebe die deutsche Mentalität, das Akkurate, das Klare. Die Italiener haben vielleicht mehr Lebensfreude, doch die Lockerheit ist im Geschäftlichen nicht immer ein Vorteil.

Sie sprechen in Ihren Seminaren von mentalen Techniken, die ungeahnte Möglichkeiten freisetzen. Wo ist da die Grenze?

Es gibt keine Grenze, außer der, die sich jeder selbst steckt. Man muss bereit sein, den Preis für seine Ziele zu bezahlen. Jeder will Erfolg, aber wenn ich in einem bestimmten Beruf gut sein will, muss ich zum Beispiel lernen und mehr als gefordert geben. Wichtig ist auch, die Vergangenheit loszulassen. Wir messen uns häufig zu sehr an Vergangenen und nehmen es als Maßstab für die Zukunft. Ziele und Wünsche sind dann erreichbar, wenn ich in der Vorstellung dazu bereit bin. Sonst arbeite ich in-

nerlich dagegen. Nicht das, was ansteht, macht uns Angst, sondern das Ausmalen des Negativen in unseren Gedanken. Damit nehme ich etwas an, das noch gar nicht bewiesen ist. Realistischer Optimismus dagegen lässt uns Herausforderungen offen und vorurteilsfrei angehen.

Vermitteln Sie kommenden Mittwoch in Ihrem Vortrag auch Techniken für positive Gedanken?

Ja, ich werde einige Übungen machen und sehen, was an diesem Abend möglich ist. Alles beginnt im Denken, das hört nie auf. Es ist ein lebenslanger Lernprozess, dessen Niveau ich ständig erhöhen kann.

Das Seminar mit Antony Fedrigotti ist am Mittwoch, 9. November, um 19.30 Uhr in der Möhringer Angerhalle. Die Einzelkarte kostet 55 Euro, Abonnenten der Schwäbischen Zeitung zahlen mit Abokarte 49 Euro. Telefonische Kartenbestellung unter: 0 25 61 / 69 56 51 70 oder per E-Mail an info@sprecherhaus.de